

Vocalconsort Berlin

Das Vocalconsort Berlin wurde 2003 von dem Kulturmanager Folkert Uhde und Markus Schuck gegründet und debütierte im selben Jahr erfolgreich bei den Innsbrucker Festwochen in Monteverdis »L`Orfeo« unter der Leitung von René Jacobs.

Das in Berlin beheimatete Ensemble ist insbesondere auf frühbarocke und Barockmusik spezialisiert. Darüber hinaus präsentiert das Vocalconsort Berlin Werke der Romantik und zeitgenössische Musik.

Die Variabilität und Flexibilität der Besetzung, die vom Doppelquartett bis zur Mehrchörigkeit reicht und dabei gleichermaßen solistische Partien einzubeziehen vermag, ermöglicht es dem Vocalconsort Berlin, sowohl im Konzert als auch szenisch und auf der Opernbühne präsent zu sein.

Das homogene, dynamische Klangbild des Vocalconsorts Berlin findet sowohl in der Zusammenarbeit mit renommierten Dirigenten wie Marcus Creed, Pablo Heras-Casado, René Jacobs, Daniel Reuss, Olof Boman und Ottavio Dantone als auch mit exzellenten Orchestern wie dem Kammerorchester Basel, der Akademie für alte Musik, der Accademia Bizantina, dem Sharoun-Ensemble und der musikFabrik seine künstlerische Entsprechung. Auf der Bühne arbeitet das Vocalconsort Berlin mit international erfolgreichen Regisseuren und Choreographen wie Sasha Waltz, Hans-Werner Kroesinger, Barrie Kosky und Luc Perceval.

Das Vocalconsort Berlin gastierte z.B. beim Berliner Festival »zeitfenster–biennale alter musik«, beim „Zermatt-Festival“ und beim Cadenza- BarockFestival der Berliner Staatsoper sowie in den renommierten Konzertsälen Antwerpens und Gents, in Ferrara, Amsterdam, Brüssel, Tel Aviv, Barcelona, London, Paris, Wien, bei den Salzburger Festspielen, den Händel-Festspielen Halle, beim Cité de la Musique Paris, beim Rheingau Musik Festival, dem Musikfest Bremen u.a.

2005 feierte die bis heute international gefeierte Operninszenierung »Dido & Aeneas« von Henry Purcell in der Choreographie von Sasha Waltz in Luxembourg ihre Premiere, die über 50 Aufführungen auf 3 Kontinenten erlebte.

Seit 2006 arbeitet das Vocalconsort Berlin als Hausensemble gemeinsam mit Sasha Waltz & Guests, dem Ensemble Kaleidoskop und der Akademie für Alte Musik Berlin im RADIALSYSTEM V.

2007 erlebte die Oper »Medea« von Pascal Dusapin in der Choreographie von Sasha Waltz in Luxembourg ihre Premiere, deren Aufführungen das Vocalconsort über diverse Aufführungen in den Niederlanden und Frankreich bis nach Australien führte.

2008 wurde das Vocalconsort Berlin für seine Debüt-Doppel-CD »Hugo Distler – Geistliche Chormusik op. 12, Weihnachtsgeschichte op. 10« mit dem »Preis der Deutschen Schallplattenkritik« ausgezeichnet.

2009 war das Vocalconsort Berlin Teil der „DIALOGE 09“; der Wiedereröffnung des Neuen Museums Berlin durch Sasha Waltz.

Bei „harmonia mundi france“ erschien die CD »ODE for the birthday of QUEEN ANNE« mit dem berühmten »Dixit Dominus« HWV 232, gemeinsam eingespielt mit Andreas Scholl und der Akademie für Alte Musik Berlin unter Marcus Creed.

2011 erschien ebenfalls bei „harmonia mundi france“ eine vielbeachtete Einspielung der Bachschen Motetten unter Marcus Creed.

Im Mai des Jahres 2011 brachte das Vocalconsort die Oper „Matsukaze“ von Toshio Hosakawa in einer Sasha-Waltz-Produktion in „La Monnaie“ in Brüssel unter der Leitung von Pablo Heras-Casado zur Uraufführung, deren weitere Aufführungen vorerst in Warschau, Luxembourg und an der Staatsoper im Schillertheater in Berlin zu sehen waren.

Ebenfalls im Mai 2011 war das Vocalconsort erfolgreich an der szenischen Umsetzung der „Jahreszeiten“ von Haydn im OT-Theater in Rotterdam unter der Regie von Miriam Koen und Gerrit Timmers beteiligt.

Das Vocalconsort Berlin wird von der Agentur Uhde & Harckensee MusikManagement vertreten.

Stand: 7/11, ältere Versionen verlieren ihre Gültigkeit!